



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Aussteller am Stand des Kultusministeriums:



**FORUM
FRÜHKINDLICHE BILDUNG**
Baden-Württemberg



IBBW
Institut für Bildungsanalysen
Baden-Württemberg



ZSL
**Zentrum für Schulqualität
und Lehrerbildung**
Baden-Württemberg



Landesmedienzentrum
Baden-Württemberg



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Besucherinnen und Besucher,

wie schaffen wir es, dass alle Kinder und Jugendlichen im Land ihr Potenzial in der Schule voll entfalten und eine erfolgreiche Bildungsbiografie erwerben können? Diese Frage steht im Mittelpunkt unseres Messeauftritts auf der didacta 2023.

Für mehr Bildungsgerechtigkeit müssen wir vor allem früh ansetzen und insbesondere die Basiskompetenzen der Kinder stärken. Mit unserem Programm „Starke BASIS!“ sowie neuen Konzepten zur Ressourcenverteilung und dem Einsatz multiprofessioneller Teams an Grundschulen wollen wir hier weiter vorankommen. Zudem nehmen wir die frühkindliche Bildung noch stärker in den Blick, um die Qualität von Betreuung, Bildung und Erziehung weiterzuentwickeln und mehr Fachkräfte zu gewinnen. Und wir beschäftigen uns mit den pädagogischen Chancen der Ganztagschule für mehr Bildungsgerechtigkeit.

Als wichtige Zukunftsthemen sind die Digitalisierung und die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) weitere Schwerpunkte des Messeauftritts. Beim Lernen im digitalen Zeitalter steht die Verbindung von Pädagogik und Technik im Fokus. Bei der Bildung für nachhaltige Entwicklung sorgt die neue BNE-Gesamtstrategie des Landes für frische Impulse.

Weitere Fokusthemen sind die Berufliche Orientierung und die Weiterbildung. Gerade auch mit Blick auf den Fachkräftemangel wollen wir die Berufliche Orientierung an Schulen über verschiedene Maßnahmen weiter stärken und das „Lebenslange Lernen“ im Land weiter ausbauen.

Für Ihren Messebesuch wünsche ich Ihnen alles Gute, viele neue Impulse und erkenntnisreiche Gespräche.

Theresa Schopper

DIENSTAG, 7. MÄRZ 2023



TOPTHEMA VORMITTAGS: Frühkindliche Bildung

10.00 bis 10.30 Uhr

Live Forum am Puls zum Thema „Ein Schulkind werden: Den Übergang von der Kita zur Grundschule gelingend gestalten“



Der Übergang von der Kita in die Grundschule ist ein Prozess, den Kinder und Eltern unterschiedlich erleben und aktiv bewältigen müssen. Die eigenständigen Bildungs- und Erziehungsaufträge von Kita und Grundschule „berühren“ sich am Übergang und es ergeben sich gemeinsame Zielstellungen und Aufgaben für die pädagogischen Fach- und Lehrkräfte: Die Sicherstellung und Gestaltung von gelungenen Übergängen der Kinder und Familien sowie die Unterstützung anschlussfähiger Bildungsbiografien. Im Vortrag werden Theorien, Konzepte, Forschungsbefunde und aktuelle Diskurse zu zentralen Themen wie Transition, Kooperation und Bildungsdokumentation im Übergang vorgestellt und mittels Beispielen und Handlungsansätzen praxisnah beleuchtet.

Dr. Johanna Backhaus-Knocke, Universität Köln

10.45 bis 11.15 Uhr

Inklusion als Chance in der Kindertagesbetreuung

Jede pädagogische Fachkraft ist in ihrer Grundhaltung davon überzeugt, Inklusion im Alltag einer Kindertageseinrichtung leben zu wollen. Angesichts der großen Herausforderungen, die derzeit zu bewältigen sind, kommen viele Kindertageseinrichtungen an ihre Grenzen, wenn es darum geht, Kinder mit (drohender) Behinderung oder Auffälligkeiten begleiten zu können. Mit dem Vortrag möchten wir die Möglichkeit aufzeigen, Inklusion als Chance zur Gestaltung des Alltags in einer Kindertageseinrichtung zu sehen, um so die Handlungsfähigkeit von pädagogischen Fachkräften zu stärken.

*Brigitte Fritz, Nadine Keuerleber und Dr. Magdalena Maack,
Forum Frühkindliche Bildung Baden-Württemberg*

11.30 bis 12.00 Uhr

Webbasierte sonderpädagogische Diagnostik (WSD) – Bildungsangebote vom Kind aus gedacht

Mit der WSD steht Lehrkräften ein Unterstützungsinstrument zur Verfügung, um Diagnostik und Förderung von Kindern und Jugendlichen effizienter und effektiver zu gestalten. Im Zentrum der WSD steht eine „Verstehende Diagnostik“ als Grundlage für die Ableitung passender Ziele und Fördermaßnahmen. Im Vortrag werden das zugrunde liegende Verständnis sonderpädagogischer Diagnostik und Umrisse der Fachkonzepte dargelegt, auf denen WSD aufbaut. Außerdem wird der neu in WSD ausgearbeitete Themenschwerpunkt Kommunikation vorgestellt. Praktische Anwendungsmöglichkeiten können beispielhaft aufgezeigt werden.

Markus Stecher und Romina Rauner, Seminar für Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte Freiburg, Abt. Sonderpädagogik

PAUSE



SONDERTHEMEN NACHMITTAGS: Qualitätsentwicklung, Berufliche Schulen und Berufliche Orientierung

13.00 bis 13.30 Uhr

Fokus Unterrichtsbewertung – Leitlinien zur Beobachtung und Bewertung von Unterricht an allgemein bildenden Schulen

Fokus Unterrichtsbewertung enthält Leitlinien zur Beobachtung und Bewertung von Unterricht an allgemein bildenden Schulen. Kern und integraler Bestandteil von Fokus Unterrichtsbewertung ist der Unterrichtsfeedbackbogen mit seinen drei Basisdimensionen. Geht es um die Bewertung von Unterricht, so müssen allerdings weitere Bewertungsaspekte berücksichtigt werden. Fokus Unterrichtsbewertung kann von den unterschiedlichen Akteuren der allgemein bildenden Schulen – den Schulleitungen, den Lehrkräften, der Schulaufsicht und den Seminaren für Ausbildung und Fortbildung – eingesetzt werden. Die Leitlinien zur Beobachtung und Bewertung von Unterricht sind ein vielseitig einsetzbares und praxistaugliches Instrument.

Claudia Stuhmann und Elisabeth Gentner, Kultusministerium Baden-Württemberg

13.45 bis 14.15 Uhr

Referenzrahmen Schulqualität BW

Der neue Referenzrahmen Schulqualität BW ist ein Arbeitsinstrument und enthält eine strukturierte Sammlung relevanter Merkmale zur Schulqualität. Er dient der Orientierung im Schulentwicklungsprozess, hilft bei der Fokussierung auf zentrale Themen und bei der Einordnung von Daten über die Schule. Der Referenzrahmen beruht auf wissenschaftlichen Erkenntnissen der Bildungsforschung. Vorgestellt werden der Aufbau, seine Inhalte und vielfältige Anwendungsmöglichkeiten insbesondere für Schulen und Schulaufsicht.

Sabine Kimmler-Schad, Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg

14.30 bis 15.00 Uhr

beo – Wettbewerb Berufliche Schulen der BW Stiftung: nachhaltig. flexibel. innovativ. Die Beruflichen Schulen und Ausbildungsbetriebe haben es drauf!

Der beo – Wettbewerb Berufliche Schulen der Baden-Württemberg Stiftung rückt seit 2001 die Innovationskraft der Beruflichen Schulen / Bildung in den Mittelpunkt und macht sichtbar, welches Potenzial in den Schülerinnen und Schülern Beruflicher Schulen sowie in den Auszubildenden steckt.

Inés Kreitmair, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg

15.15 bis 15.45 Uhr

mooveBS – individualisiertes Lernen mit digitaler Lernumgebung

Wirksames Lernen mit digitaler Lernumgebung an Beruflichen Schulen, Ready-to-use Lerneinheiten für binnendifferenziertes und selbstgesteuertes Lernen, Grobstrukturen des Projektes sowie die pädagogischen und didaktischen Bezüge werden aufgezeigt, Einblicke in die bereits erstellten Materialien gegeben.

Vanessa Löbel, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg

16.00 bis 16.30 Uhr

Berufliche Orientierung – das läuft regional!

Darstellung der regionalen Aktivitäten in der Beruflichen Orientierung am Beispiel der Regionalstelle Schwäbisch Gmünd.

Frank Keller, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg

MITTWOCH, 8. MÄRZ 2023



TOPTHEMA VORMITTAGS:

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

10.00 bis 10.30 Uhr

Zukunft weltbewusst gestalten – von Anfang an!

BNE in der frühkindlichen Bildung

Projektvorstellung zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Kita

Karin Wirnsberger und Gundula Bücken, Entwicklungspädagogisches Informationszentrum Reutlingen – EPIZ

10.45 bis 11.45 Uhr

PODIUMSDISKUSSION

mit Staatssekretärin Sandra Boser MdL

Den Wandel gestalten – Bildung, Nachhaltigkeit, Schule, Zukunft

Wir leben in einer Zeit, in der Debatten über Klimakrise, Nachhaltigkeit und Digitalisierung allgegenwärtig sind und die die Notwendigkeit eines transformativen gesellschaftlichen Wandels deutlich machen. Schule und Bildung spielen im Diskurs um Nachhaltigkeit und Zukunft eine zentrale Rolle. Bildung ist der Ursprung unseres menschlichen Handelns und auch der Entscheidungen, die wir heute treffen und die unsere Welt von morgen verändern. Brauchen wir ein neues Bildungsideal, um den sich dynamisch und global veränderten gesellschaftlichen Herausforderungen gerecht zu werden?

Prof. Dr. Gerhard de Haan (Freie Universität Berlin, Institut Futur, Wissenschaftlicher Berater im Rahmen der nationalen Umsetzungsaktivitäten im UNESCO-Weltaktionsprogramm „BNE“), Prof. Dr. Maria Böhmer (Präsidentin der Deutschen UNESCO-Kommission), Holger Nagel (Schulleiter des Hellenstein-Gymnasiums Heidenheim), Schülerin/Schüler (Hellenstein-Gymnasium Heidenheim)

12.00 bis 12.30 Uhr

Den Klimawandel greifbar machen – mit dem GeoPortal in die jüngere Klimavergangenheit eintauchen

Mit dem digitalen Geowerkzeug „Klimawandel“ können Lehrkräfte klimatische Veränderungen über mehrere Jahrzehnte hinweg an über 5.300 Stationen der Erde untersuchen. Die umfangreichen Analyse-möglichkeiten im Geowerkzeug „Klimawandel“ erlauben differenzierte Fragestellungen für die Sekundarstufen I und II.

So lassen sich zum Beispiel lokale Veränderungen der Niederschlags- oder Temperaturgegebenheiten abfragen und in Diagrammen analysieren. Der Vortrag erläutert diese und weitere Funktionen sowie Einsatzmöglichkeiten im Unterricht.

Rüdiger Engelhardt und Chris Krasel, Landesmedienzentrum Baden-Württemberg

12.45 bis 13.15 Uhr

Ein lösungsorientierter Unterrichtsansatz – Eröffnen Inseln einen Blick in die Zukunft der Welt?

Ob auf Bornholm, Astypalea oder Föhr – auf vielen Inseln dieser Welt sind aktuell Entwicklungen zu beobachten, die einen Blick in die globale Zukunft erlauben. Denn Inseln eignen sich aufgrund ihrer Begrenztheit, aber auch ihrer tradierten Lebens- und Wirtschaftsweisen mit begrenzten Ressourcen wie kein anderer Raum als Reallabore der Zukunft.

Die zukunfts- und lösungsorientierte Konzeption des Bildungsplans Geographie bietet vielfältige Ansatzpunkte für die Auseinandersetzung mit der besonderen nachhaltigen Entwicklung von Inseln. Hier werden Entwicklungen vorweggenommen, die in den nächsten Jahren auf andere Regionen übertragen werden. Im Rahmen des Vortrags werden konkrete, bildungsplankonforme Beispiele präsentiert und diskutiert sowie ein aktuelles Unterrichtsmaterial zu Inseln im Kontext nachhaltiger Entwicklung, lösungsorientierten Unterrichts und systemischen Denkens vorgestellt.

Prof. Dr. Thomas Hoffmann, Mitglied des Expertenteams BNE am Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg

PAUSE




TOPTHEMA NACHMITTAGS: Berufliche Orientierung

14.00 bis 15.00 Uhr

PODIUMSDISKUSSION

mit Kultusministerin Theresa Schopper

**Mit Beruflicher Orientierung in gemeinsamer
Verantwortung dem Fachkräftebedarf begegnen** 

Die Berufliche Orientierung der Schülerinnen und Schüler aller Schularten ist eine wichtige Bildungsaufgabe. Dies aktuell umso mehr, um dem wachsenden Fachkräftemangel entgegenzutreten. Auch mit Blick auf pandemiebedingte Rückstände in der Entwicklung der Berufswahlkompetenzen der Schülerinnen und Schüler gilt es, die Maßnahmen der Beruflichen Orientierung weiter zu verstärken.

Wie können alle Beteiligten an der Beruflichen Orientierung gemeinsam dazu beitragen, dass Schülerinnen und Schüler bei ihrem individuellen Berufswahlprozess noch besser unterstützt werden?

Um hierzu gemeinsam Handlungsfelder zu identifizieren und Lösungsansätze zu erörtern, lädt Frau Kultusministerin Theresa Schopper Gäste aus Schule und Wirtschaft ein. Konkrete Erfahrungen von Schulen, von Schülerinnen und Schülern sollen dabei besonders in den Blick genommen werden.

15.15 bis 15.45 Uhr

Mit COACHING4FUTURE fit für die Arbeitswelt 4.0 

Berufe mit Zukunft entdecken und die Welt von morgen mitgestalten: Das Programm COACHING4FUTURE unterstützt Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg mit Coaching-Teams im Klassenzimmer, Lehr- und Lernmaterialien, zwei Erlebnis-Lern-Trucks und einem neuen digitalen Lerntool in der Berufsorientierungsphase. Teilnehmende können anschließend den Erlebnis-Lern-Truck „expedition d“ live kennenlernen.

Dr. Orfeas Dintsis, Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

16.00 bis 16.30 Uhr

Berufliche und akademische Bildung: zwei gleichwertige Wege zum beruflichen Erfolg

Die Chancen auf dem Arbeitsmarkt sind erstklassig, viele Unternehmen suchen händeringend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; doch beruflicher Erfolg, Zufriedenheit und Engagement hängen in hohem Maße von den individuellen Fähigkeiten und Begabungen ab. Beide Bildungswege, sowohl der akademische als auch eine berufliche Ausbildung, bieten zahlreiche Chancen und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten.

Lernen Sie die Angebote des Landes Baden-Württemberg kennen, mit denen jungen Menschen bei der Wahl ihres Studiums oder ihrer Berufswahl unterstützt werden.

Aktuelle Informationen des Landes zu Ausbildungsberufen und Studiengängen finden Sie im Internet unter: www.studieren-in-bw.de und www.gut-ausgebildet.de

Ralf Kaiser, Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg

DONNERSTAG, 9. MÄRZ 2023



TOPTHEMA VORMITTAGS: Digitalisierung

10.00 bis 10.30 Uhr

VIDIS – Vermittlungsdienst für das digitale Identitätsmanagement in Schulen

„VIDIS“ ist ein Digitalpaktprojekt aller 16 Bundesländer und steht für „Vermittlungsdienst für das digitale Identitätsmanagement in Schulen“. Damit ist der Vermittlungsdienst die operative Schaltstelle zwischen den Identitätsanbietern (Identity Provider, IdP) und den Diensteanbietern (Service Provider, SP).

Michel Smidt, FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH

10.45 bis 11.15 Uhr

Digitale Bildungsplattform

Präsentation der Startkonfiguration der Digitalen Bildungsplattform (DBP) durch Staatssekretärin Sandra Boser MdL

11.20 bis 12.00 Uhr

PODIUMSDISKUSSION

mit Staatssekretärin Sandra Boser MdL

Kooperative Arbeitsformen in der Schule – Zusammenarbeit mit den Werkzeugen der Digitalen Bildungsplattform

Podiumsdiskussion zu Arbeitsformen in der Schule und der Verwendung einer Digitalen Bildungsplattform

12.15 bis 12.45 Uhr

Fernunterricht gemeistert – sind wir jetzt digital?

Dass die Digitalisierung und digitale Medien fester Teil des (schulischen) Alltags sind, steht schon längst nicht mehr zur Diskussion. Aber welche Kompetenzen brauchen Kinder und Jugendliche nun tatsächlich und inwiefern hat die Pandemie dazu beigetragen, diese Kompetenzen zu fördern? Ein Diskurs über Kompetenzen in der digitalen Welt, aktuelle Empfehlungen der Kultusministerkonferenz und die Lehren aus der Corona-Pandemie.

Irmli Mühlhuber, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg und Andreas Temeschinko, Kultusministerium Baden-Württemberg

PAUSE



TOPTHEMA NACHMITTAGS: Bildungsgerechtigkeit

14.00 bis 15.00 Uhr

PODIUMSDISKUSSION

mit Kultusministerin Theresa Schopper

Höchste Zeit für mehr Bildungsgerechtigkeit

Aufgrund der aktuellen Ergebnisse des IQB-Bildungstrends 2021 für den Primarbereich diskutieren Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis mit Frau Ministerin mögliche Maßnahmen und anstehende Aufgaben, um mehr Bildungsgerechtigkeit zu verwirklichen.

Mit Frau Ministerin diskutieren die Leitung einer Kita sowie einer Grundschule, Frau Prof. Dr. Soultanian (Leiterin des Forums Frühkindliche Bildung), Frau Prof. Dr. Engin (Pädagogische Hochschule Heidelberg, Institut für Erziehungswissenschaft), Frau Dr. Graf (Landeskoordinatorin BISS-Transfer) sowie Herr Prof. Dr. Maaz (Geschäftsführender Direktor des DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation).

15.15 bis 15.45 Uhr

Starke BASIS! Deutsch und Mathematik besser verstehen

Starke BASIS! ist ein Unterstützungskonzept des Kultusministeriums Baden-Württemberg und des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) für Schulen zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Schwierigkeiten im Bereich der Basiskompetenzen Deutsch und Mathematik. Starke BASIS! bündelt und ergänzt bereits bestehende Vorhaben und führt diese zu einem Gesamtkonzept zusammen.

Dieses gründet auf wissenschaftlichen Erkenntnissen über wirksame Förderung und wird systematisch evaluiert. Ziel ist es, den Anteil der Schülerinnen und Schüler, die die Mindeststandards in Deutsch und Mathematik erreichen, deutlich zu erhöhen.

Michael Kilper, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg

16.00 bis 16.30 Uhr

Regional passende Antworten auf gesellschaftliche Herausforderungen finden: Bildungsregionen in staatlich-kommunaler Verantwortungsgemeinschaft

Der Vortrag bietet beispielhafte Einblicke in die regionale Praxis:

- sozialräumliche Förderung besonders benachteiligter Kinder und Jugendlicher,
- außerschulische Lernunterstützung in Gemeinschaftsunterkünften und
- individuelle Begleitung junger Menschen durch Patenschaften und Mentoring.

Die Bildungsregionen leisten einen wichtigen Beitrag zur Schaffung von Bildungsgerechtigkeit in Städten und Landkreisen. In enger Zusammenarbeit zwischen Landesebene und kommunaler Ebene und gemeinsam mit schulischen und außerschulischen Akteuren sorgen sie für eine bessere Koordination und Kooperation an wesentlichen Schnittstellen und Übergängen in der Bildungsbiografie. Die Bildungsregionen greifen spezifische Bedarfe und Bedingungen vor Ort auf, setzen eigene Schwerpunkte und bieten geeignete Strukturen, um regional passende Antworten auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen zu finden (z. B. Bewältigung der Pandemiefolgen für Kinder und Jugendliche, Integration von Geflüchteten und Neuzugewanderten ins Bildungssystem, etc.).

Dr. Susanne Zeller und Frank Pfänder, Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg

16.45 bis 17.30 Uhr

Bildungsgerechtigkeit – Ganztagschule öffnet Türen

Gute Ganztagsangebote machen das Lernen vielfältiger und stärken die soziale Gemeinschaft in der Schule. Sie tragen zu mehr Bildungsgerechtigkeit bei, da die Kinder länger und intensiver begleitet werden können. Ganztags bedeutet mehr Raum und Zeit für individuelles Lernen und für die Entwicklung von Selbst- und Sozialkompetenzen. Die Ganztagschule lädt ein zum Mitmachen, zum Ausprobieren und Entdecken und eröffnet die Möglichkeit, außerschulische Partner, beispielsweise aus den Bereichen Musik, Sport und Kunst, mit an Bord zu holen.

In dem Fachvortrag wird aufgezeigt, wie Ganztagschule die Bildungschancen unserer Kinder erhöht und zu mehr Bildungsgerechtigkeit beitragen kann.

Prof. Dr. Thomas Rauschenbach, TU Dortmund



TOPTHEMEN VORMITTAGS: Demokratiebildung, Frühkindliche Bildung

10.00 bis 10.30 Uhr

Lernen durch Engagement – Schule als Lernort für Demokratie und Zusammenhalt

Eine zeitgemäße Lernkultur versteht Kinder und Jugendliche als eigenständige Persönlichkeiten und junge Bürgerinnen und Bürger. Sie will Schülerinnen und Schüler darin fördern, ihre Meinungen kritisch zu hinterfragen, die Diskussion zu üben und ihre demokratischen Einstellungen und Werte zu stärken. Doch wie kann Lernen durch Engagement zur Demokratiebildung und somit zum Zusammenhalt der Gesellschaft beitragen? Und wie kann das in der Schulpraxis aussehen? Unter anderem diesen Fragen geht der Vortrag „Lernen durch Engagement – Schule als Lernort für Demokratie und Zusammenhalt“ nach.

Tanja Zöllner, Leiterin des Schlüsselkompetenzzentrums Lernen durch Engagement in Baden-Württemberg

11.00 bis 12.00 Uhr

PODIUMSDISKUSSION

mit Staatssekretär Volker Schebesta MdL

Die Verantwortungsgemeinschaft für den weiterentwickelten Orientierungsplan im Gespräch

Im weiterentwickelten Orientierungsplan wird die Verantwortung aller an der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung mittel- und unmittelbar Beteiligten deutlich. Familien, Pädagogische Fach- und Leitungskräfte, Ergänzungskräfte, Trägerverantwortliche und Fachberaterinnen und -berater spielen in der Gestaltung von Lebens- und Bildungsräumen für Kinder ebenso eine tragende Rolle wie Landesverbände, überörtliche Träger (KVJS) oder politische Rahmungen. In dieser Podiumsdiskussion stellen Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Ebenen der Verantwortungsgemeinschaft dar, wie sie dieser Herausforderung zukünftig gerecht werden wollen und welche Erwartungen sie an die anderen Mitglieder der Gemeinschaft haben.

StS Schebesta MdL, Frau Prof. Dr. Saultanian (Leiterin des Forums Frühkindliche Bildung) sowie Vertretungen aus den Kommunalen Landesverbänden, Trägerverbänden, Fachschulen, der Landeselternvertretung, der Praxis und der Fachberatung

Das medienkompetente Kind – Zuhörförderung (mit Ohrenspitzer) als Einstieg in die Medienbildung

Bereits in den ersten Lebensstunden werden Kinder fotografiert und gefilmt, und schon Babies beobachten aufmerksam, wie Erwachsene Medien – allen voran das Smartphone – nutzen. Umso wichtiger ist es, schon in der frühkindlichen Bildung mit einer kritischen Medienerziehung anzusetzen. Dabei geht es nie um ein „noch mehr an Medien“ (quantitative Nutzung), sondern um bewusste, pädagogisch gestaltete Anlässe (qualitative Nutzung), die es ermöglichen, Medienkompetenz zu entwickeln.

Entscheidender Bestandteil und Grundlage von Medienkompetenz ist die Ausbildung kommunikativer Kompetenz und Wahrnehmungskompetenz. Zuhörförderung und Zuhörbildung ist in diesem Zusammenhang ein sinnvoller Zugang. Die Methoden und Ideen von Ohrenspitzer unterstützen Pädagoginnen und Pädagogen dabei, den Einstieg in die Medienbildung kreativ, gestaltend und kindgerecht in den Alltag zu integrieren.

*Birgit Hock, Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest /
LFK – Die Medienanstalt für Baden-Württemberg*

PAUSE



TOPTHEMA NACHMITTAGS: Weiterbildung / Lebenslanges Lernen

13.00 bis 13.30 Uhr

Präventionsarbeit zu Rassismus und Antisemitismus

Über Filme sprechen will gelernt sein – genauso über Rassismus und Antisemitismus. Unstrittig ist: Je früher, desto besser. Rassistischen und antisemitischen Haltungen gilt es frühzeitig im schulischen Kontext Paroli zu bieten. Der Vortrag zeigt deshalb, wie Filmbildung zu den beiden Problemfeldern bereits in den Klassen 1-6 nachhaltig verankert werden kann.

Kerstin Tscherbakova, Landesmedienzentrum Baden-Württemberg

14.15 bis 14.45 Uhr

Intermediär(weiter)bildung für eine innovative Demokratiebildung

Stärkung der Demokratiebildung bei Erwachsenen durch innovative Schulungsmodelle für Weiterbildungsanbieter und Multiplikatoren.

Dr. Ulrich Wacker, Universität Konstanz, Dr. Sebastian Friese, Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg und Markus Schädle, Kolping Berufsbildung gGmbH

15.00 bis 15.30 Uhr

Pornografie auf dem Schulhof – wie können und sollten Lehrkräfte reagieren?

Pornografische Inhalte auf den Smartphones von Kindern und Jugendlichen? In der Tat kein seltenes Phänomen. Doch wo gilt es genau hinzusehen? Wann handelt es sich noch um riskantes, entwicklungstypisches Explorationsverhalten, wann begehen Jugendliche selbst Straftaten und wo lauern reale Gefahren? Welche Möglichkeiten der Prävention und Intervention gibt es?

*Saskia Nakari, Landesmedienzentrum Baden-Württemberg /
Stadtmedienzentrum Stuttgart*



TOPTHEMA VORMITTAGS: Frühkindliche Bildung

10.00 bis 11.00 Uhr

Mehr bekommst du nirgendwo – Werbekampagne für Erziehungsberufe

Vor dem Hintergrund der Werbekampagne werden die Besonderheiten der Ausbildungsmodelle der praxisintegrierten Erzieherinnen- und Erzieherausbildung (PiA) sowie die der praxisintegrierten sozialpädagogischen Assistenzausbildung vorgestellt. Eindrücke und Erfahrungen mit diesen Ausbildungsmodellen werden aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Der Fokus liegt dabei auf der Verzahnung zwischen Theorie und Praxis.

StS Schebesta MdL, Schülerinnen und Schüler der Erzieherinnen- und Erzieherausbildung sowie der sozialpädagogischen Assistenz, pädagogische Fachkräfte, Lehrkräfte

11.15 bis 12.15 Uhr

Kinder im Mittelpunkt – die Familie im Blick: Kitas als Kinder- und Familienzentren

Kinder- und Familienzentren stellen sich vor: Eltern sind die wichtigsten Erwachsenen an der Seite der Kinder, zugleich verbringen diese jedoch immer mehr Zeit in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen. Damit die Jüngsten bestmöglich gefördert werden und gut aufwachsen können, sollten Eltern und Kindertageseinrichtungen Hand in Hand arbeiten. Kinder- und Familienzentren nehmen neben den Kindern auch die gesamte Familie und den Sozialraum in den Blick – ein Ansatz, den es zu fördern lohnt! Präsentiert wird das Landesförderprogramm „Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Kinder- und Familienzentren“. Neben einem Einblick in das Programm präsentieren Kinder- und Familienzentren (KiFaZ) ihre an den Bedarfen der Kinder und Familien orientierten Angebote der Bildung, Begegnung, Beratung und Begleitung. Dabei stellen sie auch den Mehrwert und die Entlastung für die Kita vor, die durch die intensive und erweiterte Elternarbeit und die Vernetzung im Stadtteil bzw. der Kommune entstehen.

StS Schebesta MdL, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS), Vertreterinnen und Vertreter von Kinder- und Familienzentren

12.30 bis 13.00 Uhr

Die eigene Schule im Weltall – mit dem Wetterballon in die Stratosphäre

In einem besonderen Projekt planen die Schülerinnen und Schüler fächerübergreifend ein Weltraumabenteuer und lassen als Ziel des Projekts einen Wetterballon in die Stratosphäre steigen. Die gesammelten Bilder und Daten machen dieses Projekt nicht nur zu einem unvergesslichen Erlebnis für die gesamte Schulfamilie, sondern können auch anschließend für den naturwissenschaftlichen und Geografie-Unterricht genutzt werden.

*Anna Zierer, Landesmedienzentrum Baden-Württemberg /
Stadtmedienzentrum Stuttgart*

PAUSE



TOPTHEMA NACHMITTAGS: Digitalisierung

13.45 bis 14.15 Uhr

Jugendmedienschutz als Risikomanagement verstehen

Der Vortrag vermittelt einen Einblick in die aktuelle Komplexität jugendenschutzrelevanter Gefährdungslagen im Internet und erläutert, welche Institutionen sich um den Online-Jugendschutz kümmern. Darüber hinaus wird auf präventive, medienpädagogische Ansätze eingegangen, die Eltern und Erziehungsberechtigte im angemessenen Umgang mit unterschiedlichen Problemlagen im Internet unterstützen können. Dabei werden u.a. auch die Angebote handysektor.de, juuport.de und medien-kindersicher.de als hilfreiche Informationsquellen und Anlaufstellen näher vorgestellt.

Benjamin Thull, LFK – Die Medienanstalt für Baden-Württemberg

14.30 bis 15.00 Uhr

Aufwachsen in der digitalen Welt – Ergebnisse der KIM und JIM-Studie 2022

Medien sind aus der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen nicht mehr wegzudenken. Der Vortrag gibt einen Einblick in den Medienumgang mit Smartphone, Internet, Social Media, TV, Audio und Büchern aus den Studienreihen KIM und JIM des Medienpädagogischen Forschungsverbundes Südwest (mpfs). Die Studien liefern seit 1998 kontinuierlich repräsentatives Datenmaterial und geben damit eine Orientierung in einer sich ständig verändernden Medienwelt. Sie dienen als Diskussions- und Arbeitsgrundlage für Bildungseinrichtungen, Medienpädagogik und Politik und können im Rahmen der Leitperspektive Medienbildung im Unterricht sowie für Elternabende eingesetzt werden.

Hediye Kheredmand, LFK – Medienanstalt für Baden-Württemberg und Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest

15.15 bis 15.45 Uhr

Digitalisierung und digitales Lernen im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

In dem Vortrag werden die pädagogischen Aspekte der Digitalisierung und die Möglichkeiten des digitalen Lernens für Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung dargestellt.

Prof. Dr. Peter Zentel, Lehrstuhl für Pädagogik bei geistiger Behinderung einschließlich inklusiver Pädagogik, Ludwig-Maximilians-Universität München

DIENSTAG, 7. MÄRZ 2023



TOPTHEMA VORMITTAGS: Digitalisierung

10.15 bis 10.45 Uhr

Individuelle Förderung im Unterricht alltagstauglich umgesetzt

Sie erhalten Einblick in die Weiterentwicklung des digitalen Landestools DAKORA+. Zentraler Ansatz der Weiterentwicklung ist die intuitive, leichte und übersichtliche Gestaltung individueller Lernprozesse durch Lehrende, aber auch Lernende. Kontinuierliche, transparente Einblicke in die Lernentwicklungen als Ausgangspunkt für individuelle Lernwege- und Lernzeitgestaltung und stetige Feedbackmöglichkeiten machen viele Elemente der Tiefenstrukturen mit DAKORA+ alltagstauglich umsetzbar.

Daniel Kent und Sebastian Holschuh, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg

11.00 bis 11.30 Uhr

Security4me!

Gefahren und Sicherheit im Netz, Technik- und Verbindungscheck, Browserwahl und Umgang mit Passwörtern. Diese und viele weitere Themen beinhaltet die Fortbildung PC & Internet – Sicherheitsstrategien und -lösungen für mich. Lassen Sie sich in dieser Veranstaltung in die wichtigsten Themen einführen und sich auf mehr neugierig machen.

Heiko Geiss, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg (Regionalstelle Stuttgart)



TOPTHEMA VORMITTAGS: Bildungsgerechtigkeit

11.45 bis 12.15 Uhr

Die Gebärdensprache – für viele eine faszinierende Geheimsprache! Sie macht Spaß und jeder kann sie lernen!

Vokabeln in der Deutschen Gebärdensprache: Vokabeln für den täglichen Gebrauch, Fingeralphabet und Gebärdennamen.

Informationen zum Mundablesen, Internationalität von Gebärdensprachen, Begrifflichkeiten, Verbreitung in der Gesellschaft, Schulsystem in Deutschland und Fachunterricht DGS (Deutsche Gebärdensprache)

Julia Martens-Wagner (SBBZ Heilbronn) mit Lester Flamm (SBBZ Stegen)

12.30 bis 13.00 Uhr

Die Bedeutung assistiver Hilfsmittel und digitaler Barrierefreiheit für Teilhabe und Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit Behinderung

- Arbeit mit Screenreader und Braillezeile
- Arbeit mit Vergrößerungssoftware
- Digitale Barrieren angesichts von Hörschädigung, Sehbehinderung/ Blindheit und körperlich-motorischer Behinderungen
- Anforderungen bezüglich Barrierefreiheit von digitalen Bildungsmedien im Hinblick auf das ab 2025 gültige Barrierefreiheitsstärkungsgesetz

Michael Schäffler, Medienberatungszentrum Schloss-Schule Ilvesheim

PAUSE



TOPTHEMA NACHMITTAGS: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

14.15 bis 14.45 Uhr

Ökosysteme und Nachhaltigkeit – Die heimische Natur analog und digital unterstützen

Die heimische Tier- und Pflanzenwelt kennenlernen mit digitaler Technik aus dem Makerspace: Wie Lehrkräfte Ökosysteme sowie Erhaltungsmöglichkeiten hinsichtlich Nachhaltigkeit praktisch im Unterricht erlebbar machen mit einer Mischung aus Vor-Ort-Aktionen und digitalen Medien, zeigt das Projekt „Stadtgrün“. Es werden Projektideen sowie Beratungsmöglichkeiten für Schulen vorgestellt.

Simon Kirschner, Landesmedienzentrum Baden-Württemberg

15.00 bis 15.30 Uhr

BNE-orientierte Schulentwicklung im Whole System Approach

Schulgemeinschaften sehen sich einer volatilen, unsicheren, komplexen und mehrdeutigen Welt ausgesetzt. Die Umsetzung von „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) im Whole System Approach (WSA) ist ein ganzheitliches und partizipatives Schulentwicklungskonzept, welches die gesamte Schulgemeinschaft und externe Kooperationspartner in den Schulentwicklungsprozess einbindet. Angewandt werden dafür unterschiedliche agile Methoden, wie z. B. Design Thinking. Das Vorgehen nimmt sich den zentralen Herausforderungen unserer Zukunft an und will Lernende und Lehrende dazu befähigen diese selbst in die Hand zu nehmen und mitzugestalten.

Patricia Dreizler, Verena Belko und Holger Nagel, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg

15.45 bis 16.15 Uhr

Elektronische Schulstatistik (ESS)

Die öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg geben ab dem Schuljahr 2023/2024 die amtliche Schulstatistik elektronisch über die Schulverwaltungssoftware „Amtliche Schulverwaltung Baden-Württemberg (ASV-BW)“ ab. Für die privaten Schulen besteht die Möglichkeit das Programm ASV-BW zu nutzen. Alternativ wird im Internet mit dem Modul ESS-Online eine Möglichkeit zur manuellen Abgabe der amtlichen Schulstatistik zur Verfügung gestellt. Bei guter Pflege der Daten in der Software ASV-BW ermöglicht das Modul „Elektronische Schulstatistik (ESS)“ eine weitgehende Unterstützung der Schulen bei der Abgabe der amtlichen Schulstatistik durch die automatische Befüllung vieler Statistik-Bogen.

Christina Hähnle, Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg und CONET ISB GmbH



TOPTHEMA VORMITTAGS: Digitalisierung

10.00 bis 17.00 Uhr

Innovation Lab – Innovative Unterrichtsmethoden live erleben

Im Innovation Lab des Landesmedienzentrums (LMZ) werden verschiedene Unterrichtsmethoden live zum Erleben zu den Themen Game-based Learning und Extended Reality (XR) angeboten. Diese umfassen: Minetest-Arcades, Games im Unterricht, Toolkit der Landesanstalt für Kommunikation und eine Virtual Reality (VR)-Erlebnisecke. Die Gastgeber des Innovation Lab, Expertinnen und Experten des LMZ, der Stadtmedienzentren Stuttgart und Karlsruhe sowie der ComputerSpielSchule Stuttgart (CSS), stehen Besucherinnen und Besuchern bei Fragen zur Seite und beraten zum Einsatz im Unterricht.

Daniel Tuma, Landesmedienzentrum Baden-Württemberg

10.15 bis 10.45 Uhr

smart home/smart factory im Unterricht an Beruflichen Schulen

Die Digitalisierung in der Berufswelt wirkt sich gravierend auf die Lehrinhalte an den Beruflichen Schulen aus. In diesem Workshop bekommen Sie einen ersten Eindruck, wie die vom Land Baden-Württemberg bereitgestellten „Industrie 4.0-Lernfabriken“ effektiv im Unterricht und in der Lehrerbildung eingesetzt werden können.

Klaus-Dieter Birnbräuer, Artur Busch und Herri Laier, Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Karlsruhe (Berufliche Schulen)

11.00 bis 11.30 Uhr

Kollaboratives Office im Unterricht mit Moodle und itslearning

Die Lernmanagementsysteme Moodle und itslearning bieten Lehrkräften die Möglichkeit, ihren Schülerinnen und Schülern Dokumente zur Verfügung zu stellen, die gleichzeitig und gemeinsam bearbeitet werden können. Erfahren Sie mehr über diese Möglichkeiten und lassen Sie sich die Anwendung direkt innerhalb der Plattformen zeigen.

Sonja Brenner, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg

11.45 bis 12.15 Uhr

Individuelle Förderung im Unterricht alltagstauglich umgesetzt

Sie erhalten Einblick in die Weiterentwicklung des digitalen Landestools DAKORA+. Zentraler Ansatz der Weiterentwicklung ist die intuitive, leichte und übersichtliche Gestaltung individueller Lernprozesse durch Lehrende, aber auch Lernende. Kontinuierliche transparente Einblicke in die Lernentwicklungen als Ausgangspunkt für individuelle Lernwege- und Lernzeitgestaltung und stetige Feedbackmöglichkeiten machen viele Elemente der Tiefenstrukturen mit DAKORA+ alltagstauglich umsetzbar.

Daniel Kent und Dominique Böcking, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg

12.30 bis 13.00 Uhr

Mit Extended Reality zu neuen Geländeeinsichten – Augmented Reality Arbeitsmaterialien mit dem GeoPortal selbst erstellen

Das GeoPortal des Landesmedienzentrums (LMZ) bietet mit dem Geo-werkzeug „Höhenlinien“ die Möglichkeit, global Höhenlinienkarten sowie Arbeitsblätter mit Geländeprofilen zu erstellen und die Geländemodelle via Smartphone/Tablet zu betrachten. Ein besonderes Schmankerl: Es lassen sich 3D-Datenmodelle des gewählten Ausschnitts erzeugen, die Lehrkräfte an den Kreismedienzentren oder mit jedem 3D-Drucker in begreifbare Handstücke verwandeln können.

Rüdiger Engelhardt und Chris Krasel, Landesmedienzentrum Baden-Württemberg

PAUSE



TOPTHEMA NACHMITTAGS: Digitalisierung

14.15 bis 14.45 Uhr

SCRUM in die Schule! Mit agilem Framework produktorientiert Unterricht gestalten.

Mit dem agilen Framework SCRUM können Schülerinnen und Schüler Lernprodukte erstellen, die gleichzeitig die 6C-Kompetenzen für die zukünftige Arbeits- und Lebenswelt trainieren. Kombiniert mit einem neuen Verständnis der Lehrkraft und mit gamifizierten Unterrichtsmaterialien zeigen Ihnen zwei Experten dieses Framework für einen zeitgemäßen Unterricht.

Tom Mittelbach und Dr. Simon Maria Hassemer, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg

15.00 bis 15.30 Uhr

Moodle in der Grundschule

Werfen Sie in dieser Veranstaltung einen Blick in eine Moodle-Plattform, die nicht nur kind- und grundschulgerecht gestaltet ist, sondern bereits Vorlagen für virtuelle Klassenzimmer, ein digitales Sekretariat und einen Moodle-Hilfekurs bietet. Stellen Sie Ihre Fragen rund um die Anwendung von Moodle in der Grundschule und nehmen Sie Informationen zu aktuellen Fortbildungsangeboten mit.

Sonja Brenner, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg

15.45 bis 16.15 Uhr

Mehrsprachiges Klassenzimmer – Einblicke vom Fach- und Schulnetzwerk Sprache+

Die kulturelle und sprachliche Vielfalt ist in den meisten Klassenzimmern längst zum Normalfall geworden. Im Bundesdurchschnitt haben vier von zehn schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen eine Zuwanderungsgeschichte (38,2%), in Baden-Württemberg beträgt der Anteil bereits über 45% (SVR für Integration und Migration, 29.11.2021). Um Schulen in Baden-Württemberg bei der (Weiter-)Entwicklung von Sprachbildungs- und Integrationskonzepten zu unterstützen, wurde im Jahr 2022 nach einer vierjährigen Projektphase das Fach- und Schulnetzwerk Sprache+ gegründet. Die Referenzschulen dieses Netzwerks zeigen in diesem gläsernen Klassenzimmer anhand von Good Practice Beispielen, wie

- Kinder und Jugendliche in Vorbereitungsklassen (VKL) und im Übergang zum Regelunterricht gezielt unterstützt und gefördert werden können.
- Mehrsprachigkeit und Transkulturalität im Unterricht und Schulleben gelebt wird.
- der Weg zu einer sprachsensiblen und diversitätssensiblen Schule konkret aussehen kann.

Referenzschulen des Fach- und Schulnetzwerks Sprache+

DONNERSTAG, 9. MÄRZ 2023



TOPTHEMA VORMITTAGS: Berufliche Orientierung

10.15 bis 10.45 Uhr

Rundum Beruflich Gestärkt – ein Rundgang durch die Berufliche Orientierung am allgemein bildenden Gymnasium

Anhand einer ausführlichen Plakatmesse, die im Zuge des Programms „BO durchstarten!“ entstand, stellen Schülerinnen und Schüler einer Jahrgangsstufe 1 am Robert-Bosch-Gymnasium Wendlingen im szenischen Spiel die Berufliche Orientierung am allgemein bildenden Gymnasium vor. Dabei gehen sie auf ihre individuellen Erfahrungen ein und zeigen, wie die Berufliche Orientierung in der Praxis gewinnbringend umgesetzt werden kann. Dabei werden berufliche und akademische Ausbildung als gleichwertig verstanden.

Maren Tietz, Robert-Bosch-Gymnasium Wendlingen

11.00 bis 11.30 Uhr

Schule macht stark (SchuMas) – Praxisberichte mit Austausch



Übergeordnetes Ziel der bundesweiten Initiative des BMBF und der Länder ist es, die Chancen- und Bildungsgerechtigkeit für sozial benachteiligte Schülerinnen und Schüler zu verbessern. Schwerpunkt des Projekts ist die Schul- und Unterrichtsentwicklung. Der gesicherte Erwerb von Basiskompetenzen in Deutsch und Mathematik sowie die praxisnahe Erprobung von Wegen bzw. Lernmethoden, um Motivation und Arbeitshaltung, ein positives Selbstkonzept und soziale Kompetenzen zu stärken, sind zentrale Maßnahmen der Initiative. 26 Schulen aus BW nehmen am Projekt teil.

Yvonne Lenz, Kultusministerium Baden-Württemberg, Prof. Dr. Karina Karst, regionales SchuMaS-Zentrum Mannheim zusammen mit der Grund- und Werkrealschule Gablenberg Stuttgart sowie der Neckar-Realschule Stuttgart

11.45 bis 12.15 Uhr

Berufliche Orientierung auf Augenhöhe: Ausbildungs- und Studienbotschafter besuchen eine Klasse



Live-Vorstellung des Angebots Studien- und Ausbildungsbotschafter in Schulen mit anschließender Fragerunde. Beschreibung:

- Ausbildungs- und Studienbotschafter sind eine ideale Ergänzung für die Berufsorientierung an der Schule.
- Sie sind in einem ähnlichen Alter wie die Schülerinnen und Schüler und sprechen diese daher auf Augenhöhe an.
- Sie berichten über ihren Weg in ein Studium oder eine Ausbildung. Die Erfahrungen der Botschafterinnen und Botschafter motivieren Schülerinnen und Schüler dazu, selbst aktiv zu werden und Verantwortung für die eigene Zukunft zu übernehmen.
- Weitergehende Informationen und die Anforderung von Ausbildungsbotschaftern oder Ausbildungs- und Studienbotschaftern finden Sie auf den Internetseiten www.gut-ausgebildet.de und www.studienbotschafter.de.

Ralf Kaiser, Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg und Volker Oechsle, Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg

12.30 bis 13.00 Uhr

Elterneinbindung – ein zentrales Element in der BO

Einblick in das Projekt BO for parents (BO4P). Mit Unterstützung einer wissenschaftlichen Begleitung soll herausgefunden werden, welche Elemente regionaler Konzepte zur Elternunterstützung die Berufliche Orientierung der Schülerinnen und Schüler möglichst wirksam fördern können.

Tanja Rieger, Kultusministerium Baden-Württemberg und Sandra Lichtenfeld, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg

PAUSE



TOPTHEMA NACHMITTAGS: Digitalisierung

14.15 bis 14.45 Uhr

Brückenschlag zwischen Unterrichtsqualität und Digitalisierung

Seit dem Schuljahr 2020/2021 haben sich im Rahmen des Digitalisierungsprojekts der Realschule 56 Schulen auf den Weg gemacht, um Schule und Unterricht systematisch und digitalisierungsbezogen voranzubringen. Kernelemente des Projekts sind Austausch und Vernetzung auf regionaler Ebene und Landesebene, gezielte (Mikro-)Fortbildungen und eine wissenschaftlich fundierte Grundlage. Wie arbeiten wir in Schule und Unterricht mit digitalen Tools? Wie können wir die Lernplattform Moodle im Unterricht gewinnbringend einsetzen und in bestehende Konzepte zum individuellen Lernen (z. B. adaptiven Unterricht) integrieren? Die Wilhelm-Hauff Realschule beantwortet diese Fragen in ihrem Beitrag.

Yvonne Lenz, Kultusministerium Baden-Württemberg und Benedikt Sauerborn, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg zusammen mit der Wilhelm-Hauff-Realschule Pfullingen

15.00 bis 15.30 Uhr

Wie sieht guter und wirksamer Unterricht aus? – Erleben Sie Unterricht in Virtual Reality

Im Videoprojekt zum Unterrichtsfeedbackbogen Tiefenstrukturen (UFB) werden für alle Fachrichtungen, Schulformen und Klassenstufen inszenierte 360°-Unterrichtsvideos erstellt, die die zentralen Unterrichtsqualitätsmerkmale des UFB mit Positiv- und Negativbeispielen gezielt veranschaulichen. Die Unterrichtsvideos sollen den erfolgreichen Einsatz des UFB unterstützen und werden zukünftig in der Lehrkräfteaus- und -fortbildung genutzt.

Was Sie in diesem Beitrag erwartet:

- Vorstellung des Projekts
- Vorführung erster Unterrichtsvideos mit einer Virtual Reality (VR)-Brille
- Austausch zu Einsatzmöglichkeiten der Unterrichtsvideos des Videoprojekts zum UFB

Im Anschluss an die Vorstellung im „Gläsernen Klassenzimmer“ besteht die Möglichkeit, die VR-Brille auch am IBBW-Stand unter Anleitung auszuprobieren.

Tosca Panetta und Jana Philipp, Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg

15.45 bis 16.15 Uhr

3D Erleben – Extended Reality und 3D-Druck in der Schule

Unter der Dachmarke „3D erleben“ findet in Baden-Württemberg die Implementierung der Zukunftstechnologien 3D-Druck und der erweiterten Realitäten (Virtual und Augmented Reality) statt. Das ZSL stellt Ihnen seine Fortbildungen, Unterrichtsmaterialien und das Netzwerk „3D erleben“ vor.

Dr. Simon Maria Hassemer, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg



TOPTHEMA VORMITTAGS: Digitalisierung

10.15 bis 10.45 Uhr

Fremdsprachenunterricht 4.0

- Vorstellung verschiedener digitaler Tools zur Grammatikarbeit im Fremdsprachenunterricht
- Tableteinsatz im Fremdsprachenunterricht
- Flipped classroom zur Erarbeitung von Grammatik
- Individualisiertes Üben mit Apps

Ruth Morón und Susanne Vester, Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Heilbronn (Gymnasium)

11.00 bis 11.30 Uhr

Ein GIF im Heft sagt mehr als 1.000 Worte – Einsatz von „Kurzvisualisierungen“ im „MINT-Unterricht“

Das „Graphics Interchange Format“ (kurz GIF oder GIF-Bild) ermöglicht es kurze Animationen von Experimenten, dynamischen Funktionsgraphen oder Visualisierungen auf Teilchenebenen für didaktische Zwecke einzusetzen. Diese „Videoschnipsel“ können im Unterricht helfen, komplexe Zusammenhänge zu erarbeiten, Fehlvorstellungen zu vermeiden und Erkenntnisse zu dokumentieren. Im gläsernen Klassenzimmer wird gezeigt, wie diese animierten Bilder beim Arbeiten mit dem iPad (oder Smartphone) schnell erstellt und beispielsweise im digitalen Heftaufschrieb, dem Auftrag im Lernmanagementsystem oder weiteren Dokumentations-Apps (iWork, Notability, Freeform, itslearning etc.) eingebettet werden können.

Claas Rittweger, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg

11.45 bis 12.15 Uhr

Inklusion an Beruflichen Schulen (inklusiveBS)

Berufliche Schulen stärken das inklusive Bildungsangebot. Inklusion wird dabei als grundlegender Schulentwicklungsprozess verstanden, in welchem der Schulleitung eine besondere Bedeutung zukommt. Ein wichtiger Aspekt ist die Öffnung in die Wirtschaft.

Karen Wunderlich, Tanja Rieger und Katrin May, Kultusministerium Baden-Württemberg

12.30 bis 13.00 Uhr

Nǐ huì Zhōngwén ma? Sprichst du Chinesisch?

Vor dem Hintergrund der bundesweiten Initiative des BMBF zur Förderung von Chinesisch und Förderung der Chinakompetenz: Einblicke in den Chinesischunterricht am allgemein bildenden Gymnasium im Rahmen der Förderung leistungsstarker Schülerinnen und Schüler.

Marion Rath, Friedrich-Schiller-Gymnasium Marbach

PAUSE



TOPTHEMA NACHMITTAGS: Digitalisierung

14.15 bis 14.45 Uhr

Ohrenspitzer – Methoden zur Zuhörförderung in der Elementarstufe

- Vorstellung des umfassenden und erprobten Konzeptes zur Zuhörförderung OHRENSPITZER
- Wie kann ich mit OHRENSPITZER einen altersgerechten und niederschweligen Einstieg in das Thema Medienkompetenz schaffen?
- Aktives Gestalten mit dem iPad – Ausprobieren einer Methode zur Zuhörförderung
- Vorstellung der Website www.ohrenspitzer.de und Methoden zur Zuhörförderung für die Elementarstufe
- Zuhörförderung als Grundlage zur altersgerechten Vermittlung von Sprach- und Kommunikationskompetenz, Sprachförderung, Methoden
- Arbeit mit Hörspielen als Schlüssel zur Sprachförderung

Birgit Hock, Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest / LFK – Die Medienanstalt für Baden-Württemberg

15.00 bis 15.30 Uhr

Gelingende Sprachförderung (DaZ) im Sportunterricht

„Bewegung und Sprache gehen ineinander über – sie beeinflussen sich gegenseitig. Bewegung begleitet das sprachliche Handeln, Sprache begleitet das Bewegungshandeln.“

(Prof. Dr. Renate Zimmer, Sport- und Erziehungswissenschaftlerin)

„Lernen für alle mit Rückenwind und Sport“ ist ein gemeinsames Projekt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und des Landessportverbandes Baden-Württemberg e. V. (LSVBW).

Im Fokus des Projekts steht der Sportunterricht an Schulen und das soziale Miteinander aller Kinder und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund. Dabei steht die Förderung von sprachlichen und sozialen Kompetenzen bei neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern in den Vorbereitungsklassen und in Regelklassen durch Sport im Vordergrund.

Im Schuljahr 2022/2023 können bis zu 50 Schulen mit ihren Teams teilnehmen, bestehend aus Lehrkraft und FSJ-Schule/Sport-Kräfte.

Jan Wachsmuth, Friedrich-Hoffmann-Gemeinschaftsschule Betzingen

15.45 bis 16.15 Uhr

Individuelle Förderung im Unterricht alltagstauglich umgesetzt (Mitmachworkshop)

Sie erhalten Einblick in die Weiterentwicklung des digitalen Landestools DAKORA+. Zentraler Ansatz der Weiterentwicklung ist die intuitive, leichte und übersichtliche Gestaltung individueller Lernprozesse durch Lehrende, aber auch Lernende. Kontinuierliche transparente Einblicke in die Lernentwicklungen als Ausgangspunkt für individuelle Lernwege- und Lernzeitgestaltung und stetige Feedbackmöglichkeiten machen viele Elemente der Tiefenstrukturen mit DAKORA+ alltagstauglich umsetzbar.

Daniel Kent und Manuel Diesel, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg



TOPTHEMA VORMITTAGS: Digitalisierung

10.15 bis 10.45 Uhr

Löwen retten Leben: Schüler-Laienreanimation

Praktische Durchführung an Reanimationspuppen von Lehrerfortbildungskursen zur Schüler-Laienreanimation in Kooperation mit dem DRK-Schulkoordinator.

*Jovin Bürchner, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung
Baden-Württemberg*

11.00 bis 11.30 Uhr

Selbstaktiv und sicher zur Schule: Wie das Landesprogramm MOVERS Schulen unterstützt

- Wie gelingt es, dass mehr Kinder und Jugendliche selbstaktiv und sicher zur Schule kommen?
- Das Landesprogramm MOVERS – Aktiv zur Schule bietet Beratung und Unterstützung bei der Umsetzung von verschiedenen Bausteinen und Aktionen, von Schulwegplänen über Bike-Pools bis hin zu Radabstellanlagen.
- Im gläsernen Klassenzimmer erfahren Schulleitungen, Lehrkräfte, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler, wie Schulen den aktiven Schulweg fördern können und wie das Landesprogramm sie hierbei unterstützt.
- Unsere Referentinnen und Referenten informieren Sie über die Inhalte des Programms und sind offen für Fragen.

Sandra Holte, Nachhaltige Mobilität für Baden-Württemberg

11.45 bis 12.15 Uhr

ImPerfect! Medienpraktische Angebote zur Selbstdarstellung im Internet

- Stärkung der Medienkompetenz durch Reflektion des eigenen Medienhandels, insbesondere in Social Media
- Durch praktische Medienarbeit werden die Schülerinnen und Schüler für die Mechanismen und Strukturen von Social Media Angeboten sensibilisiert

- Wie präsentiere ich mich im Internet? Durch das kreative Erstellen von Identitäten wird die eigene Selbstdarstellung im Netz hinterfragt.
- Leitperspektive Medienbildung (Mediengesellschaft, Medienanalyse, Information und Wissen, Kommunikation und Kooperation, Produktion und Präsentation, Informationelle Selbstbestimmung und Datenschutz)
- Praktische, lebensweltorientierte Wissenvermittlung für alle Schularten

Maren Scharpf, Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung

12.30 bis 13.00 Uhr

EduBreakout „Hacker Attack“ digital

Der digitale Escape Room „Hacker Attack“ der Landeszentrale für politische Bildung ist ein multimediales Lernspiel, bei dem die Spielenden ihre Medienkompetenz und Teamwork unter Beweis stellen müssen. Damit leistet das Spiel via Game-based Learning einen Beitrag zur Förderung der 6C creativity, collaboration, critical thinking, communication, citizenship und character. Die Teilnehmenden haben die Gelegenheit den Escape-Room kennenzulernen und auch selbst anzuspielden.

Dr. Simon Maria Hassemer, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg und N.N., Landeszentrale für politische Bildung

PAUSE



TOPTHEMA NACHMITTAGS: Digitalisierung

14.15 bis 14.45 Uhr

Internet-ABC – kompetet und sicher in die Welt des Internets einsteigen

- Die Lernplattform Internet-ABC und der Surfschein als Mittel zur Erarbeitung und als Nachweis von Grundkompetenzen zur Internetnutzung.
- Wie kann ich mit dem Internet-ABC spielerisch und altersgerecht die wichtigsten Aspekte der Internetnutzung vermitteln?
- Sicher im Internet unterwegs, die wichtigsten Regeln zur Internetnutzung
- Wie kann ich Internet-ABC-Schule werden?
- Kennenlernen des Handbuchs für Lehrkräfte (orientiert am Bildungsplan BW)

- Leitperspektive Medienbildung (Mediengesellschaft, Medienanalyse, Information und Wissen, Kommunikation und Kooperation, Produktion und Präsentation, Jugendmedienschutz, Informationelle Selbstbestimmung und Datenschutz)

Tina König, LFK – Die Medienanstalt für Baden-Württemberg

15.00 bis 15.30 Uhr

Der Makerspace – Fächerübergreifendes Arbeiten hautnah erleben

Eine der spannendsten Technologien, die zunehmend auch im Kontext der Bildung an Relevanz gewinnt, ist der 3D-Druck. Die Stadtmedienzentren (SMZ) Stuttgart und Karlsruhe zeigen in ihrem „Makerspace“, dass 3D-Konstruktion und 3D-Druck auch in der Schule ihren sinnvollen Platz haben. In dem Vortrag wird pädagogisches Making als neuer Ansatz in der Medienpädagogik vorgestellt, ein Einblick in dessen praktische Anwendungen im alltagsnahen, interdisziplinären Arbeiten gewährt und die Maker-Didaktik im Kontext von Schulentwicklungsprozessen thematisiert.

Anna Zierer und Christian Bader, Medienzentrenverbund Baden-Württemberg und Dr. Simon Maria Hassemer, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg

15.45 bis 16.15 Uhr

Echt Fake – ich schwör! – Medienpraktische Angebote zur Nachrichtenkompetenz

- Wie kann ich meine Schülerinnen und Schüler für Themen wie Fake News und Verschwörungstheorien sensibilisieren?
- Wir lernen medienpraktische Angebote kennen, die die Medienkompetenz und insbesondere die Nachrichtenkompetenz stärken
- Wie erkenne ich Fake News?
- Die Schülerinnen und Schüler erstellen eigene „Verschwörungstheorien“ und lernen so die Mechanismen kennen und sie zu decodieren.
- Leitperspektive Medienbildung (Mediengesellschaft, Medienanalyse, Information und Wissen, Kommunikation und Kooperation, Produktion und Präsentation)
- Praktische, lebensweltorientierte Wissensvermittlung für alle Schularten

Maren Scharpf, Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung

SWR – PLANET SCHULE

10.15 bis 10.45 Uhr

Knietzsche und das Ich: Storytelling mit der Geschichtenwerkstatt (App)

Was ist Identität? Knietzsche, der kleinste Philosoph der Welt, lädt zum Nachdenken und Philosophieren ein. Mit der Geschichtenwerkstatt (App) können Kinder ihre eigenen Geschichten über das Ich erzählen. In dem Workshop philosophieren wir über das große Thema Identität und erarbeiten mit der Geschichtenwerkstatt eigene Geschichten.

Ab 6 Jahren.

Peter Bernstein und Ursi Zeilinger, Planet Schule

11.00 bis 11.30 Uhr

Knietzsche macht Nachrichten: Die App für kreative Kinder

Wie entstehen Nachrichten und wie gelangen sie in die Medien? Wie kann ich Informationen hinterfragen und wie verfasse ich eigene Nachrichten? In dem Workshop können Kinder ihre eigenen Nachrichtensendungen zusammenstellen. Ab 8 Jahren.

Peter Bernstein und Ursi Zeilinger, Planet Schule

11.45 bis 12.15 Uhr

Bilder im Netz – Medienkompetenz-Workshop

Worauf muss ich achten, wenn ich Bilder ins Netz stelle? Persönlichkeitsrecht? Datenschutz? Recht am eigenen Bild? Anhand des interaktiven Films „Elli online“ entscheiden Schülerinnen und Schüler, wie sie sich im Netz präsentieren. Ab 8 Jahren.

Peter Bernstein und Ursi Zeilinger, Planet Schule

12.30 bis 13.00 Uhr

Learning by viewing: Wie sähe die Welt ohne Insekten aus? Spiele, Film, Quiz rund um Insekten

Eine Welt ohne lästige Insekten mag im ersten Moment eine angenehme Vorstellung sein. Tatsächlich wäre das aber eine Katastrophe; das Leben auf der Erde wäre schnell am Ende, wenn es keine Insekten mehr gäbe. Und ihre Zahl geht schon jetzt weltweit zurück. Spiele, Filmclips und Quiz zu den Insekten mit Planet Schule. Ab 8 Jahren.

Peter Bernstein und Ursi Zeilinger, Planet Schule

PAUSE

14.15 bis 14.45 Uhr

Klima-Challenge: Ein interaktives Spiel zum Klimawandel

Die polaren Eiskappen schmelzen, der Meeresspiegel steigt, Wetterextreme werden häufiger – der Klimawandel ist eine existenzielle Bedrohung folgender Generationen. Angesichts der wissenschaftlichen Fakten ist sich die Klimaforschung über die Gefahren einig. Aber wo arbeiten die Klimaforscherinnen und Klimaforscher eigentlich? Und wie kommen sie zu ihren Erkenntnissen? Um das zu erfahren, „reisen“ Schülerinnen und Schüler in einem Spiel von Planet Schule zu einer Forschungsstation. Ab 14 Jahren.

Peter Bernstein und Ursi Zeilinger, Planet Schule

15.00 bis 15.30 Uhr

VR/AR: Eine Reise ins Innere der menschlichen Zelle

Es ist eine Reise in unser Innerstes, in die Bausteine unseres Körpers: die Zellen. VR (Virtual Reality) und AR (Augmented Reality) Apps erlauben einen faszinierenden virtuellen Einblick. Komm mit auf Entdeckungstour und lerne die Vielfalt der Zellorganellen kennen! Ab 14 Jahren.

Peter Bernstein und Ursi Zeilinger, Planet Schule

HINWEIS

Die didacta gilt als „Fortbildungsveranstaltung anderer Träger“.
Lehrkräfte können bei Anerkennung des dienstlichen Interesses unter Berücksichtigung der schulischen Situation vom Unterricht freigestellt werden. Reisekostenerstattung wird nicht gewährt.

IMPRESSUM

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Postfach 103442, 70029 Stuttgart

Fax 0711 279-2550, www.km-bw.de

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@km.kv.bwl.de

Redaktion: Ines Ruoff (KM), Hans Lange (KM), Maria Hesse (KM),
Irmgard Mühlhuber (ZSL), Heike Schäferling (ZSL)

Projektleitung didacta: Hans Lange, E-Mail: hans.lange@km.kv.bwl.de

Fotos: Shutterstock (Titelseite)

Gestaltung: P.ART Design, www.part-design.de

Druck: Bechtel Druck GmbH & Co. KG

Wir danken unseren Partnern:

dem Forum Frühkindliche Bildung Baden-Württemberg (FFB),

dem Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ),

dem Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW)

und dem Zentrum für Lehrerbildung und Schulqualität (ZSL).

Außerdem bedanken wir uns bei der Firma Hohenloher

Spezialmöbelwerk Schaffitzel GmbH + Co. KG für die Ausstattung

des Gläsernen Klassenzimmers.

VERKEHRSANBINDUNG

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom Stuttgarter Hauptbahnhof: S-Bahn S2 oder S3 in Richtung „Stuttgarter Flughafen/Messe“ – 27 Minuten

Anreise mit dem Bus:

Linien 828, 122, 809, X3 – Expresso

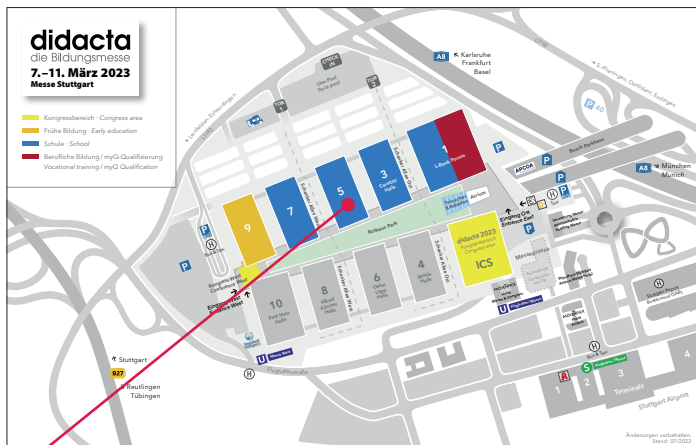
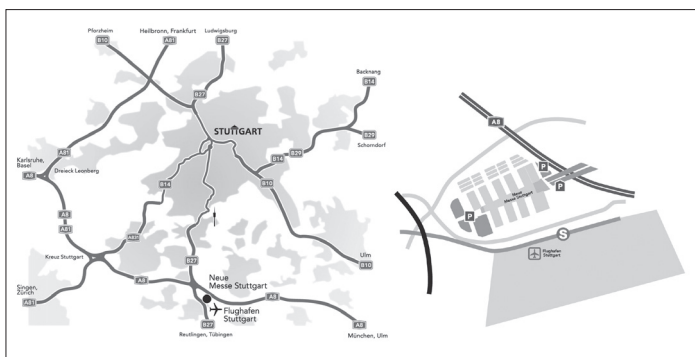
Anreise mit dem PKW:

Bitte folgen Sie der Beschilderung in Richtung Messe/Flughafen.

Fahrzeiten beispielsweise von Karlsruhe ca. 60 Min., von Ulm ca. 60 Min.

Die detaillierte Wegbeschreibung zur Messe finden Sie unter

www.didacta-stuttgart.de/anreise.



Landesstand Kultusministerium: Halle 5, Stand 5B12

„Das Gläserne Klassenzimmer“: Halle 5, Stand 5D11



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT